

THLEmV e. V., Thomas Heßland, Mohrental 8, 99448 Rittersdorf



Per E-Mail:

peter.altmaier@bundestag.de
thomas.bareiss@bundestag.de
georg.nuesslein@bundestag.de

Cc:

peter.altmaier@cducsu.de
thomas.bareiss@cducsu.de
georg.nuesslein@cducsu.de

Erster Vorsitzender

Thomas Heßland

Tel. 036450 30534

E-Mail: ThomasHessland@gmx.de

Stellv. Vorsitzender

Jochen Langzettel

Mobil: 0152 34245997

E-Mail: lgzjo@online.de

Rittersdorf, 05.08.2019

Sehr geehrter Bundeswirtschaftsminister Herr Altmaier,
sehr geehrter parlamentarischer Staatssekretär Herr Bareiß,
sehr geehrter Herr Dr. Nüßlein,

den Medien konnten wir entnehmen, dass Sie nach der Sommerpause ein "Krisentreffen zur Windkraft" einberufen wollen. Daran sollen alle betroffenen Akteure teilnehmen, weil die „AG Akzeptanz“ dem Vernehmen nach noch zu keinen wesentlichen Ergebnissen gekommen ist.

Der Thüringer Landesverband Energiewende mit Vernunft e. V. (THLEmV) vertritt die betroffene Bevölkerung, insbesondere die im ländlichen Raum in Thüringen sowie die im Freistaat existierenden 50 Bürgerinitiativen.

Der THLEmV ist Mitglied der „Bundesinitiative für eine vernünftige Energiepolitik VERNUNFTKRAFT.“ Diese vertritt unsere Interessen auf Bundesebene.

In mehrfachen persönlichen Gesprächen haben Ihnen Vertreter der Bundesinitiative als anerkannte Fachleute und Experten auf dem Gebiet der Windenergie ihre Auffassungen, Bedenken und die große Sorge der Bevölkerung zur Windenergie vorgetragen. Wiederholt wurden Expertisen unseres Bundesverbandes im Sinne vernünftiger physikalisch-technischer, wirtschaftlicher und für Mensch und Natur vertretbarer Lösungen - hinsichtlich einer breiten Akzeptanz - angeboten.

Außerdem wurde gegenüber allen Mitgliedern des Bundestages der Wille zur Mitwirkung in der „AG Akzeptanz“ bekundet. Leider war die Resonanz darauf bisher sehr gering.

Wenn Sie mit dem beabsichtigten "Krisentreffen zur Windkraft" tatsächlich eine breite Akzeptanzlösung erarbeiten wollen, sollten Sie die Interessenvertreter der durch die Windenergie Hauptbeeinträchtigten nicht ausgrenzen.

In dem Zusammenhang wird noch einmal darauf hingewiesen, dass der soziale Frieden in den Regionen und in den Ländern nur gewahrt werden kann, wenn in einem demokratischen Prozess alle Hauptbeteiligten gleichermaßen Gehör finden.

Bisher ist bei unseren Mitgliedern der Eindruck entstanden, dass bei angestrebten „politischen Lösungen“ vornehmlich die Nutznießer der Windenergie und deren Lobbyverbände politisch Gehör finden und ihre Interessen durchsetzen können. Die Lasten und Beeinträchtigungen - bis hin zu Gesundheitsrisiken - werden auf die betroffenen Menschen in Siedlungsbereichen in der Nähe von Windparks verlagert. Dies erzeugt Unmut und Misstrauen.

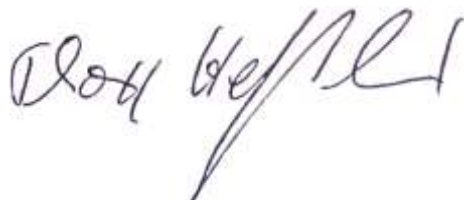
Infolge hat sich das "Akzeptanz-Problem" noch mehr verschärft. Unser Landesverband wie auch der Bundesverband **VERNUNFTKRAFT**. sind weiter gewachsen. In Deutschland gibt es schon über 900 Bürgerinitiativen. Eine ernst zu nehmende bundesweite Bewegung, welche Sie nicht unterschätzen sollten.

Bitte bedenken Sie, dass im Jahr 2019 in drei Ländern Landtagswahlen stattfinden. Die Wähler werden mit Sicherheit u. a. auch die versprochene Verbesserung und Angleichung des Lebensniveaus im ländlichen Raum in der Wahlkabine bewerten.

Wir möchten Sie daher eindringlich bitten, Vertreter der Bundesinitiative **VERNUNFTKRAFT**. sowie Vertreter der Landesverbände einzuladen und gleichrangig an dem „Krisentreffen zur Windkraft“ zu beteiligen.

Wir freuen uns auf eine Einladung und wünschen uns eine offene, sachliche und verständnisvolle Gesprächsebene.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Heßland', written in a cursive style.

- Thomas Heßland -